

WFG vor Ort

Stadt Dormagen

Wirtschaftsförderung
Gabriele Böse
Tel.: 02133/257-405
Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-dormagen.de

Stadt Grevenbroich

Wirtschaftsförderung
Carina Lucas / Ulrich Held
Tel.: 02181/608-688 /-254
Mail: carina.lucas@grevenbroich.de, ulrich.held@grevenbroich.de

Gemeinde Jüchen

Wirtschaftsförderung
Annika Schmitz
Tel.: 02165/915-131
Mail: annika.schmitz@juechen.de

Stadt Kaarst

Wirtschaftsförderung
Stefan Meuser / Hubert Zirbes
Tel.: 02131/987-402/-422
Mail: stefan.meuser@kaarst.de, hubert.zirbes@kaarst.de

Stadt Korschenbroich

Wirtschaftsförderung
Stefanie Bössem
Tel.: 02161/613-181
Mail: stefanie.boessem@korschenbroich.de

Stadt Meerbusch

Wirtschaftsförderung
Heike Reiß
Tel.: 02132/916-333
Mail: heike.reiss@meerbusch.de

Stadt Neuss

Wirtschaftsförderung
Frank Wolters
Tel.: 02131/90-3100
Mail: wirtschaftsfoerderung@tadt.neuss.de

Gemeinde Rommerskirchen

Wirtschaftsförderung
Dr. Elmar Gasten
Tel.: 02183/800-51
Mail: elmar.gasten@rommerskirchen.de

Schüler des Pascal Technikums Grevenbroich besuchten Kraftwerk

Das RWE-Kraftwerk in Grevenbroich-Neurath war jetzt das Ziel von 29 technikinteressierten Schülern und ihrem Kursleiter Timo Rixen. Seit Anfang 2015 besuchen die Oberstufenschüler aus dem Rhein-Kreis Neuss den zehnten Kursus des Pascal Technikums Grevenbroich (PasTeG). An jedem zweiten Samstag stehen Exkursionen in Unternehmen und Hochschulen auf dem Stundenplan. Die Schüler lernten nicht nur bei einer Führung das Kraftwerk kennen, sondern

schlüpften mit Schutzhelm, Schutzbrille, Warnweste und Arbeitsschuhen auch in die Rolle von Kraftwerksmitarbeitern. Sie machten unter anderem mit bei Messungen von Durchfluss, elektrischer Leistung, Mahlfineinheit des Kohlenstaubs, Rauchgasemissionen und Schall. Die nächsten Exkursionen führen in das RWE Weiterbildungszentrum in Grevenbroich-Frimmersdorf sowie zur Solaranlage von RWE Power am Neurather See.

Begleitet wurde die Gruppe von Frank Heidemann vom Netzwerk „Zukunft durch Innovation“ (zdi) im Rhein-Kreis Neuss. Gemeinsam mit dem PasTeG-Verein hat sich das Netzwerk zur Aufgabe gemacht, Schüler für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern. Weitere Informationen über die berufs- und studienorientierenden Angebote des zdi-Netzwerks Rhein-Kreis Neuss gibt es im Internet unter www.mint-machen.de.



Arbeitsgruppe legt Eckpunkte für den „Zukunftsplan 2030“ fest

DORMAGEN. In einem „Zukunftsplan 2030“ will sich die Stadt Dormagen auf die vielfältigen Herausforderungen durch den demografischen Wandel einstellen. Dies ist das erklärte Ziel des Stadtrates. Um die inhaltliche Erstellung des Planes zu begleiten, wurde eine gemeinsame „Arbeitsgruppe Demografie“ gegründet. Ihr gehören die Fraktionsvorsitzenden und die Einzelratsmitglieder an. In der ersten Sitzung legte die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bürgermeister Erik Lierenfeld jetzt wichtige Eckpunkte für die Vorbereitung des Planes fest. So soll es Themenwerkstätten unter Beteiligung von örtlichen Akteuren, externen Fachleuten und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe geben. In diesen Werkstätten

wird ein Planentwurf erarbeitet, der dann als Grundlage für die politische Diskussion und die breite Einbeziehung der Bürgerschaft dient. Gestartet wird mit einer Expertenwerkstatt zum Thema „Bildung und Kultur“.

Das aktuelle Verfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes wird in die Vorbereitungen für den „Zukunftsplan 2030“ ebenfalls einbezogen. Auch hier ist die Bürgerschaft umfangreich eingebunden. Am Ende des Prozesses steht ein Gesamtwerk, in dem die zukünftige Entwicklung der Stadt, ihre Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge und die Nutzung der Gemeindeflächen beschrieben werden. Ebenso einvernehmlich hat die Ar-

beitsgruppe beschlossen, eine Wanderungsmotivbefragung in Auftrag zu geben. Sie soll Aufschluss darüber geben, warum Menschen nach Dormagen ziehen oder von hier weggehen. Auch dies liefert wichtige Erkenntnisse für die Arbeit an dem Zukunftsplan.

„Die Steuerung des demografischen Wandels ist ein wichtiges und langfristiges Thema. Daher freue ich mich über die erfolgreichen Start der Arbeitsgruppe“, bilanzierte der Bürgermeister nach der ersten Sitzung. Auf der Grundlage von Anträgen der CDU und der FDP wurde die Arbeitsgruppe eingerichtet. Sie trifft sich mehrfach im Jahr, die nächste Sitzung ist am 11. März.